



# Faktenblatt

## Wiederaufbau und Elektrifizierung: Erfttalbahn, Voreifelbahn, Eifelstrecke

Die Deutsche Bahn (DB) elektrifiziert drei durch die Hochwasserkatastrophe zerstörte Eisenbahnstrecken. Nach erfolgreichem Wiederaufbau starten die Bauarbeiten für die Elektrifizierung. Vereinfachte Bedingungen bei Planrecht und Vergabe, Mittel aus dem Wiederaufbaufonds sowie zusätzliche Mittel für die Elektrifizierung und ein neues Konzept zur Bahnstromversorgung ermöglichen eine deutlich schnellere Umstellung auf umweltschonende Elektromobilität auf der Schiene.

### 1. Elektrifizierung

- Erfttalbahn, Voreifelstrecke, Eifelstrecke
- Gesamtinvestitionen: 400 Millionen Euro (in NRW)
- Neubau von 2.600 Oberleitungsmasten, 4 Brücken
- 210 Kilometer Fahrdrähte spannen
- Entwicklung eines neuen Bahnenergieversorgungskonzepts mit TU Dresden und dem Institut für Bahntechnik (IFB): Kein Bau von 110 kV-Hochspannungsleitungen notwendig; Stromversorgung erfolgt über 2x25 kV-Verbindungsleitungen und -kabel entlang der Oberleitung
- Neubau von 5 Bahnstromanlagen der DB Energie in NRW (zur Realisierung des neuen Bahnenergieversorgungskonzepts), insgesamt Neubau von 10 Bahnstromanlagen in NRW und Rheinland-Pfalz
- Investitionen: Die Finanzierung erfolgt über das GFVG-Programm des Bundes. Der Bund stellte dabei 360 Millionen Euro zur Verfügung, das Land NRW rund 40 Millionen Euro.

#### a) Erfttalbahn: Euskirchen – Bad Münstereifel

Baubeginn: Dezember 2023

Inbetriebnahme: Ende 2026

- 14 Kilometer Streckenlänge
- 13 Kilometer neue Oberleitungsanlage
- 250 neue Masten inkl. Gründung
- 15 Kilometer Kettenwerk / Fahrdrähte
- Verkehrende Nahverkehrslinien: RB23, zukünftig S23
- Investitionen: ca. 20 Mio. Euro

#### b) Voreifelbahn: Bonn – Euskirchen

Baubeginn: bauvorbereitende Arbeiten (z.B. Kampfmittelsondierungen, Vermessungen, Baugrunduntersuchungen) seit September 2023

Inbetriebnahme: Ende 2026

- 33 Kilometer Streckenlänge

Kirsten Verbeek  
Leiterin Kommunikation und  
Sprecherin NRW  
Tel. +49 (0) 211 3580-2060  
Presse.d@deutschebahn.com



# Faktenblatt

- 35 Kilometer neue Oberleitungsanlage
  - 850 neue Maste inkl. Gründung
  - 65 Kilometer Kettenwerk / Fahrdraht
  - Neubau Brücken „Schwarze Brücke, „Meßdorfer Feld“ und „Kottenforststraße“
  - Verkehrende Nahverkehrslinien: S23
  - Investitionen: ca. 100 Mio. Euro
- c) Eifelstrecke: Hürth-Kalscheuren – Nettersheim** (bis Trier Ehrang in Rheinland-Pfalz)  
Baubeginn: bauvorbereitende Arbeiten (z.B. Kampfmittelsondierungen, Vermessungen, Baugrunduntersuchungen) ab Juni 2024  
Inbetriebnahme: Ende 2026
- 164 Kilometer Streckenlänge, davon 65 in NRW
  - 65 Kilometer neue Oberleitungsanlage mit 2x25 kV-Verbindungsleitungen
  - 1.500 neue Maste inkl. Gründung
  - 130 Kilometer Kettenwerk / Fahrdraht
  - Neubau Brücke „Zum Sommerberg“, Anpassung Kaller Tunnel, Anpassung Betriebsstelle Euskirchen
  - Verkehrende Nahverkehrslinien: RB24, RE22, RE12
  - Investitionen: ca. 220 Mio. Euro
- d) Bahnstromanlagen der DB Energie**  
Baubeginn: Oktober 2024  
Inbetriebnahme: Ende 2026
- Schaltposten Hürth-Kalscheuren (Eifelbahn)
  - Schaltposten Bonn (Voreifelbahn)
  - Netzkupplung Fischenich (Nähe Eifelbahn)
  - Unterwerk Euskirchen (Eifelbahn, Voreifelbahn)
  - Kuppelstelle Kall (Eifelbahn)
  - Investitionen: ca. 50 Mio. Euro

## 2. Wiederaufbau

- a) Erfttalbahn: Euskirchen – Bad Münstereifel**  
Abschluss Hauptbauarbeiten: Dezember 2023
- Neubau von zwei Brücken
  - Instandsetzung einer Brücke
  - Wiederaufbau von knapp 10 Kilometer Oberbau
  - Instandsetzung von zwei Durchlässen
  - Instandsetzung von 16 Bahnübergängen
  - Investitionen: ca. 26 Mio. Euro

Kirsten Verbeek  
Leiterin Kommunikation und  
Sprecherin NRW  
Tel. +49 (0) 211 3580-2060  
Presse.d@deutschebahn.com



# Faktenblatt

## b) Voreifelbahn: Bonn – Euskirchen

Abschluss Hauptbauarbeiten: Mai 2022

- Erneuerung von einem Kilometer Oberbau
- Kabelkanäle gereinigt, instandgesetzt und beschädigte Kabel durch neue ausgetauscht
- Erneuerung des Bahnübergangs „Orbachstraße“
- Instandsetzung des Bahnübergangs „Essiger Straße“
- Brücke „EÜ Orbach“: Böschung und Absturzsicherung wiederhergestellt
- Kleinere Restarbeiten in 2024 bis 2025: Verlegung von ca. 35 Kilometern Telekommunikationskabel
- Investitionen: ca. 3 Mio. Euro

## c) Eifelstrecke: Hürth-Kalscheuren – Nettersheim (bis Trier Ehrang in Rheinland-Pfalz)

Abschluss Hauptbauarbeiten: vsl. 2. Quartal 2024

Diese NRW-Abschnitte sind bereits wieder in Betrieb:

September 2021: Hürth – Euskirchen

April 2022: Euskirchen – Mechernich

Juni 2022: Mechernich – Kall

Wiederaufbauarbeiten:

- Neubau einer Brücke
- Instandsetzung von fünf Brücken
- Neubau bzw. Instandsetzung von 19 Durchlässen
- Wiederaufbau von ca. 12 Kilometern Oberbau (auf der Strecke verteilt), davon 7 Kilometer durchgehend im Abschnitt Kall – Nettersheim
- Wiederaufbau/Instandsetzung von 17 Bahnübergängen
- Austausch von 40.000 Tonnen Gleisschotter
- Neubau von zwei Stützwänden zur Stabilisierung des Bahndamms
- Qualifizierte Bodenverbesserung zur Wiederherstellung der Tragfähigkeit des Bahndamms (ca. 7 Kilometer)
- Instandsetzung der Entwässerungsanlagen
- Investitionen: ca. 45 Mio. Euro

Kirsten Verbeek  
Leiterin Kommunikation und  
Sprecherin NRW  
Tel. +49 (0) 211 3580-2060  
Presse.d@deutschebahn.com